(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 248 — Dienstag, den 22. Oktober — 1901

Die Preußengängerei in offizieller russischer Beleuchtung.

Als hie und da das Gerücht auftauchte, die russische Regierung beabsichtige, auf den Minimaltarif für Getreide mit einer Sperrung der preußischen Grenze für ihre in unserer Landwirthschaft beschäftigten Arbeiter zu antworten, beeilte sich die agrarische Presse, diese Gerüchte in das Gebiet der Fabel zu verweisen. Die wahre Stimmung der russischen Regierung über die in Rede stehende landwirthschaftliche Arbeiterfrage liegt aber gegenwärtig klar zu Tage. Auf Grund von Konsulatsberichten wird in einer jüngst vom 2. Departement des Ministeriums der äußeren Angelegenheiten herausgegebenen Schrift die Lage der in Preußen beschäftigten russischen Arbeiter geschildert. Von einer Sperrung der Grenze ist in dieser Zusammenstellung freilich noch nicht die Rede; aus den angeführten Thatsachen und Vorkommnissen geht aber deutlich hervor, daß die russische Regierung mit wenig freundlichen Blicken auf die Preußengängerei schaut. Ihre Darstellung des Geschickes der russischen Arbeiter in Preußen enthält bittere Anklagen gegen die preußischen Arbeitgeber und an manchen Stellen der Schrift muthet es einen an, wie etwa die Schilderungen der Beecher-Stowe über die amerikanische Sklavenhalterei in „Onkel Thoms Hütte“. Wie ein rother Faden zieht es sich durch die ganze offizielle Publikation, daß der russische Arbeiter in Deutschland rechtlos und auf Gnade und Ungnade dem Arbeitgeber überliefert sei. Es werden Fälle von Mißhandlungen von Frauen und Mädchen angeführt, von brutaler Ausbeutung in Form von Strafabzügen vom Lohn, der selten in der vereinbarten Höhe zur Auszahlung gelange. In gleicher Weise wird über Verpflegung und Behausung des Arbeiters geklagt. Der der Landessprache wie des Lesens und des Schreibens überhaupt unkundige russische Arbeiter gehe, indem er seine drei Kreuze unter den schriftlichen Arbeitsvertrag setzt, lediglich Verpflichtungen ein, ohne daß diesen durch die in Aussicht gestellten Leistungen des Arbeitgebers entsprochen wird.

Wir möchten und wollen gern annehmen, daß diese Darstellungen theilweise übertrieben oder tendenziös gefärbt sind. Andererseits werden aber in jedem zur Illustrierung herangezogenen Falle thatsächlich Vorgänge berichtet. Es wird sogar ein Amtmann mit Namen genannt, der in einer Unterredung mit dem russischen Generalkonsul zu Danzig offen erklärte, er selbst habe den Gutsbesitzern gerathen, möglichst streng mit den ausländischen Arbeitern zu verfahren, und ein Landrath soll zugegeben haben, daß die Lage der russischen Arbeiter in Preußen „rechtlos“ sei. Das Bedeutsame an dieser Publikatian ist aber vor allem der Umstand, daß die russische Regierung den gegenwärtigen Augenblick für gekommen hält, um die Arbeiterverhältnisse ihrer Unterthanen in Preußen in den Vordergrund zu schieben und eine Frage aufzurollen, von welcher der Zar nach Durchsicht der bezüglichen Berichte eigenhändig vermerkt hat: „sie verdiene Beachtung“. Dies Vorgehen beweist, daß Rußland sich sehr wohl dessen bewußt ist, welches Retorsionsmittel es in der Zurückhaltung seiner Arbeiter gegen das preußische Agrarierthum in Händen hat. Denn zu wiederholten Malen wird in der angeführten Schrift betont, wie sehr die deutsche Landwirthschaft, nachdem die Versuche, italienische und schwedische Arbeiter heranzuziehen, gescheitert sind, der russischen Hilfskräfte bedarf. Rußland verliere aber dadurch nicht nur seine bereits benöthigten Arbeitskräfte, sondern biete, in anbetracht der niedrigen Löhne, die gezahlt werden, noch selbst die Hand dazu, die preußische Landwirthschaft zu stärken und konkurrenzfähig zu machen.

Der junge Student.

Von Dr. Christian Berger.

(Nachdruck verboten.)

Universitätsferien haben eine respektable Länge, aber selbst sie nehmen einmal ein Ende, und wenn die Oktoberstürme wehen und die Natur sich allgemach zum Winterschlafe anschickt, kommt endlich der Moment, da die geduldige Alma Mater ihre Jünger wieder zu sich bescheidet und die Musenstädte sich wieder mit den akademischen Bürgern füllen. Ältere Semester, das die Ferien dazu benutzt hat, um sich an Mutters Fleischtöpfchen von den Anstrengungen der — Wissenschaft einigermaßen zu erholen und Vaters Börse für gewisse kleine Verbindlichkeiten zu intressiren, sieht diesem Momente mit der Ruhe eines Philosophen entgegen. Der junge Student aber, für den das neue Semester den Eingang zur Paradiesespforte des akademischen Lebens bedeutet, hat diesem Zeitpunkte mit der höchsten Ungeduld und Sehnsucht entgegengeharrt. Ach, noch heut, wo wir ein ergrauender „alter Herr“ sind, erinnern wir uns auf das lebendigste, wie wir dem vertrockneten Männlein, das man mit Magnifizenz anredete, in die Hand gelobten, ein guter akademischer Bürger zu sein und der Universitas litterarum allzeit Ehre zu machen. Es war ein fast beängstigendes Gefühl von Freiheit, das uns erfüllte, als wir den halbdunkeln, alterthümlich-schnörkelhaften Saal verließen in dem der Akt stattgefunden hatte. Das Leben mit all seinen unbekannten Freuden, die Wissenschaft mit all ihren Schätzen und Genüssen — da lag nun alles offen, gleichsam bloß zum zugreifen, vor uns da und Niemand in der ganzen Welt hatte uns eigentlich etwas zu sagen: „Frei ist der Bursch!“ Es ist diese tief in der Geschichte unseres akademischen Lebens wurzelnde Freiheit so recht eigentlich der charakteristische Zug unseres Studententhums, und nicht ängstlich genug können wir darüber wachen, daß uns dieser Jungbrunnen rein erhalten bleibe aus dem Jahr um Jahr neue Generationen so viel Lebensfreude, Kraft und Begeisterung schöpfen, daß es oft für ein ganzes langes, von Berufs- und Philistersorgen erfülltes Dasein ausreicht. Aber nicht verkennen sollen wir darüber, daß diese Freiheit auch ihre Gefahren hat, Gefahren, die jedem Studenten in den Weg treten denen, ach! so mancher erliegt. Da wollen wir nun aber unsere hoffnungsvollen cives academici nicht in irgend einer Weise unter Vormundschaft stellen, sondern sie lieber in sich stark machen gegen die Gefahr, ihnen die Augen dafür zu öffnen und ihnen die Gegenmittel andeuten. Das gilt ganz besonders von dem jungen Studenten, der ebenso unerfahren und hülflos als begeistert ist und in diesem Sinne mögen villeicht die Erfahrungen eines alten Studenten freundlich angenomme werden.

Es währt nicht lange, so hat der junge Student durch Eintritt in eine Verbindung oder durch freien Anschluß an andere Kommilitonen seinen Kreis gefunden. Das studentische Leben hat, besonders wenn seine Formen und Gewohnheiten mit einigem Geiste gehandhabt werden, etwas wundersam Anziehendes, und oft beobachtet man, daß es den Neuling, den „Fuchs“, dermaßen in seinen Bann zieht, daß er zunächst für lange Zeit von einem Verkehre in anderen Kreisen gar nichts wissen will. Ist aber dann der Augenblick gekommen, wo das Bedürfniß nach anderem Verkehre in ihm sich wieder regt, dann ist er gar oft zu schwerfällig, ja zuweilen bereits unfähig geworden, sich in Kreisen zu bewegen, die die Formen des Kneipkomments ablehnen müssen. Wohlverstanden: wir tadeln und verwerfen diese Formen keineswegs — es wäre auch wahrhaft undankbar von uns, dies zu thun! —; es ist geradezu eine Nothwendigkeit, daß der jugendliche Geist in dieser Periode eine Stätte findet, wo er sich in voller Urwüchsigkeit loslassen kann. Aber wir meinen, daß ein Gegengewicht vorhanden sein muß, wenn die Freiheit, an der der junge Student sich erfrischen will, ihn nicht knechten soll, wenn die Formen, die ein Ventil für den Ueberschwang der Jugend bilden, nicht für immer seinen Geist prägen sollen. Was für den Bruder Studio paßt, steht dem reifen Manne übel; und doch: wie oft begegnen wir akademisch gebildeten Personen, die sich in den guten Formen feingebildeter Gesellschaft nur mit Mühe und Widerwillen bewegen und erst dann aufthauen, wenn die Männer am Biertische sitzen und sie sich allen Zwanges entschlagen dürfen. Bei einer solchen Persönlichkeit kann man mit ziemlicher Gewißheit die Diagnose stellen, daß es ihm in seinen Studentenjahren an passendem Familienverkehre gemangelt hat. Wohl pflegt der Student verächtlich von der „Familiensimpelei“ zu sprechen, und jene geschniegelten Studenten-Herrchen, die Abend für Abend an Soupers, Gesellschaften, Bällen theilnehmen, sind gewiß nicht erfreuliche Erscheinungen. Nicht die Quantität macht den Werth des Familienumganges aus. Wenn aber ein junger Student einer Familie von seiner Bildung begegnet, deren Kreis von vornehmer Gesinnung, warmer menschlicher Theilnahme und geistigen Interessen erfüllt und von edlen Frauen belebt ist, dann soll er auf jede Weise Zugang zu ihm zu gewinnen trachten. Er wird hier lernen, was ihn keine Universität lehren kann. Denn all sein Wissen ist todt und unfruchtbar, weil er mit der einen Hälfte des Menschengeschlechtes unbekannt bleibt. All sein Bemühen um Entfaltung und Bildung seines Geistes ist vergebens, wenn auch nicht seine Frauenseelen dabei mitwirken. Ein solcher Familienkreis ist sozusagen der ständige Regulator für die Ideen des zum Ueberschwang neigenden jugendlichen Geistes und oft genug auch für seine — Selbsteinschätzung; er eröffnet ihm unschätzbare Einblicke in das Leben und seine Interessenkreise, und unwillkürlich wird der Student den feineren Geist, den er hier eingesogen hat, auch in den Kreis seiner Kommilitonen mitnehmen und sich dadurch davor bewahren, in Rohheit oder Trägheit zu versinken.

Man erkennt: der entscheidene Punkt ist der, daß der junge Student in sich die Kraft findet, um der ihm gebotenen Freiheit selbst ein Maaß zu setzen. Ganz eben so steht es um sein Verhältniß zur Wissenschaft. Nur ist hier die Gefahr eine so ernste, daß sie bereits zu einer öffentlichen Angelegenheit geworden ist. Es ist bekannt, daß Professoren der verschiedensten Fächer darüber geklagt haben, daß die Bildung bei den Studenten ihrer Fächer im Sinken begriffen sei. Es ist unzweifelhaft, daß das Niveau der allgemeinen Bildung der Akademiker heut ein erheblich niedrigeres ist, als vor einem halben Jahrhundert. Bei einzelnen Ständen ist dieser Niedergang besonders auffällig, z. B. bei den Medizinern. Ueberraschend häufig trifft man auf Mediziner, deren Denkkraft und Menschenkenntniß höchst unvollkommen, deren allgemeine geistige Interessen überaus beschränkt sind. Bei ihnen hat die universitas, die ja ihren Namen nicht umsonst trägt, ihren Zweck verfehlt; eine Fachschule hätte genügt, um ihnen die Art von Bildung zu geben. Die Schuld an dieser Verkümmerung trägt alle Mal der junge Student. An ihm ist es, durchaus (wie Ibsen sagt) „in Freiheit und Verantwortung“ zu bestimmen, auf welche allgemeinen Grundlagen er seine Bildung stellen will. Worauf es aber dabei ankommt, das ist nicht, sich sogleich mit heißem Bemühen auf die Fachstudien zu stürzen. Im Gegentheil rathen wir unserm jungen Freunde, sich zunächst von ihnen fern zu halten und dafür sein erstes Semester jenen Studien zu widmen, die man in alten Tagen so schön artes liberales nannte: Geschichte, Kunst, Litteratur und die strengere Schule der Philosophie. Nicht als ein Fachmann soll er in diesen Gebieten arbeiten; nein, diese Studien müssen so frei und lebendig als möglich betrieben werden. Es gilt für den jungen Studenten, überall das herauszugreifen, was für ihn ein natürliches Interesse hat, wofür er in sich Voraussetzungen antrifft. Er soll mit Behagen in einem reichblühenden Garten wandeln, hier und dort sinnend stehen bleiben und eine Blume pflücken. Aber unvermerkt bereichert und vertieft sich seine geistige Interessenwelt, lehren ihn Geschichte, Kunst, Dichtung die Welt und die Menschen verstehen, schult sich sein Denken, lernt er ewige Grundprobleme des menschlichen Geistes kommen. Unvermerkt ordnet sich vor seinem Blicke das großartige System der Wissenschaft zum Ganzen. Ganz besonders ist den Jüngeren der naturwissenschaftlichen Disziplinen eine solche Vorschule zu empfehlen. Ist es doch vielen von ihnen völlig unbekannt, daß das 19. Jahrhundert in demselben Maaße das Jahrhundert der historischen wie der naturwissenschaftlichen Methode ist, daß auch sie in der Periode völlig neu gestaltet worden ist und zu den Ergebnissen geführt hat, die in ihrer Art nicht minder groß und wunderbar sind, wie der Telegraph, das Diphterieserum und die Röntgenstrahlen.

Verbummelung und Ueberreifer — das sind die beiden Klippen, die dem jungen Studenten drohen. Vor beiden bewahrt ihn das hier angerathene Verfahren. Es geleitet ihn gleichsam spielend durch Gärten und Vorhallen in den ersten Tempel der Wissenschaft. Wenn man einwendet, das Semester oder die Semester, die der Student atwa auf dergleichen „Allotria“ verwendet, gingen ihm verloren, so entgegnen wir, daß der äußere Verlust geringer ist, als der innere Gewinn. Aber auch der äußere Verlust ist kaum zu befürchten; denn der geschulte Geist wird in seinem Fachstudium durch schnellere Auffassung und schärferes Verständniß die verlorene Zeit bald einbringen. Unsere Bildung heißt eine „humane“, und das ist eine schöne Bezeichnung; sie soll den Menschen entwickeln. Und „Gedenke ein Mensch zu sein!“ — das möchten wir dem jungen Studenten zurufen. Gedenke ein Mensch zu sein nach den Formen, die du dir bildest, nach den Gefährten, die du dir wählst, nach den Interessen, mit denen du dich verknüpfest. Wer so Student ist, daß er sich nie mit dieser Forderung in Widerspruch setzt, der mag sich getrost allen Freuden des studentischen Lebens hingeben, — sie werden ihm nie zu Gefahren werden.

Vom Büchertisch.

Allgemein ist die Ansicht verbreitet, daß man die kostbaren Orchideen, diese Frmblinge aus fernen Welttheilen, nicht im Zimmer ziehen könnte. Das ist ein großer Irrtum! Es giebt eine ganze Anzahl herrlicher Arten, welche im Zimmer nicht nur zur Blüthe gebracht, sondern sogar vermehrt werden können. Wie man bei der Pflege zu verfahren hat, lehrt uns ein Artikel in der Nr. 42 des „praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau“. Der Aufsatz enthält zugleich eine ganze Anzahl vorzüglicher in den Text gedruckter Abbildungen derjenigen Arten, welche sich für die Zimmerkultur eignen. Die betreffende Nummer kann unentgeltlich vom Geschäftsamt genannter Zeitschrift in Frankfurt a. d. Oder bezogen werden.

Vermischtes.

Die Wirkungen der Elberfelder Militärbefreiungsprozesse äußern sich jetzt dahin, daß in den letzten Tagen eine auffallend große Zahl älterer, aus dem bergischen Lande gebürtiger Leute im Alter von 28 bis 30 Jahren sich zur Ableistung ihrer Militärpflicht bei dem Bezirkskommando in Lennep gestellten. Es waren dies sämmtlich in die bekannten Militärbefreiungsprozesse verwickelt gewesene Dienstpflichtige, welche nunmehr fast ohne alle Ausnahme Garnisonen der östlichen Provinzen zugetheilt wurden.

Aus Kiel wird gemeldet: Der Streit zwischen dem Magistrat und den Stadtverordneten über die Frage, ob der Stadtbaurath Mitglied des Magistrats sein oder außerhalb dieser Körperschaft als Beamter fungiren solle, fand jetzt ein Ende. Die Stadtverordneten vertraten die erstere, der Magistrat die letztere Auffassung. Zweimal endeten die Verhandlungen resultatlos, da jedes Kollegium auf seinem Beschlusse beharrte. Heute kam es zur Abstimmung, nachdem die Stadtverordneten in einer Resolution ihre Meinung kundgegeben hatten. Mit vierzehn gegen zwei Stimmen — elf Stimmzettel waren unbeschrieben — wurde der Kieler Stadtbauinspektor Kruse zum Stadtbaurath, der Regierungsbaumeister Kühnemann-Berlin zum Stadtbauinspektor gewählt.

Ein schweres militärisches Vergehen hat den aus einer süddeutschen Offiziersfamilie stammenden Matrosen zweiter Klasse Ball, dessen Vater Major a. D. ist, vor das Kriegsgericht gebracht. Ball ist bereits wegen Fahnenflucht — er desertirte im Auslande von dem Schulschiff „Moltke“ — zu längerer Freiheitsstrafe und zur Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurtheilt worden. Am 25. August beschlossen Ball und sein Kamerad Hertnagel, gemeinsam aus der Matrosendivisionskaserne zu entfliehen und in Antwerpen Dienste auf einem Kauffahrteischiff zu nehmen. Sie reisten über Hamburg mit der Bahn nach Essen und gingen zu Fuß nach Düsseldorf. Vor der Stadt wurden sie von einem Gendarmen angehalten und über das Woher und Wohin befragt. Plötzlich ergriff Hertnagel die Flucht und machte dadurch seinen Kameraden verdächtig. Ball wurde erkannt und nach Kiel befördert. Das Gericht ließ entgegen dem Antrage des Vertreters der Anklage nochmals Milde walten und erkannte wegen verabredeter gemeinsamer Fahnenflucht im ersten Rückfall auf 2 Jahre 7 Tage Gefängniß und erneute Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Der Verhandlungsführer warnte Ball eindringlich vor einer weiteren Wiederholung der Fahnenflucht, da ihm alsdann mindestens 5 Jahre Zuchthaus sicher seien.

Zur Typhusepidemie in Gelsenkirchen. In der Zeit vom 13. bis 19. Oktober sind im Stadt- und Landkreise Gelsenkirchen 49 Neuerkrankungen an Typhus amtlich gemeldet worden. 129 Personen sind als genesen entlassen worden, 30 gestorben. Die Zahl der Kranken hat sich von 1370 auf 1257 in der angegebenen Zeit verringert.

Schreckensthat eines Irrsinnigen. Wie Münchener Blätter aus Riva am Gardasee melden, wurde dort Vormittags Dr. Bernhard Ladenburger aus Mannheim auf der Ponalestraße von einem unbekannten, anscheinend plötzlich irrsinnig gewordenen deutschen Touristen durch vier Revolverschüsse schwer verletzt. Der Thäter ist noch nicht ergriffen.

Großer Mühlenbrand. In den Helmschen Mühlen in Pragbrach Freitag Abend Feuer aus, wodurch drei derselben die mit großen Vorräthen an Getreide und Mehl gefüllt waren, vernichtet wurden. Der Schaden wird auf 600 000 Kronen geschätzt.

Arbeiternoth in England. In Northampton fanden Straßenkrawalle statt, verursacht durch zahlreiche Arbeitslose, welche durch die wirthschaftliche Krisis brodlos geworden sind. Besonders die Tuchindustrie leidet sehr infolge der amerikanischen Konkurrenz. Ueber zweihundert Arbeitslose, welche allen Entbehrungen ausgesetzt sind, begaben sich nach einer tugmultuösen Versammlung vor die Thore des Gefängnisses und baten um Unterkunft. (!) Es kam mit Polizei und Gefängnißwärtern zu einem

lutigen Zusammenstoß, wobei auf beiden Seiten mehrere Personen verwundet wurden.

Die Mönche der Grande Chartreuse bleiben zwar in Frankreich, aber ihre Novizen ziehen nach dem Auslande, um sich den Bestimmungen des Vereinsgesetzes nicht fügen zu müssen, deren eine die Angabe des wahren Namens aller Ordensangehörigen fordert. Eine andere Aenderung ist im Interesse der Ordensgenossenschaft erfolgt. Dom Valery Rey hat sich in Rom säkularisiren lassen und wird alleiniger Eigenthümer der berühmten Liqueurfabrik. Der Abbé Rey hat die Grande Chartreuse verlassen, die Mönchskutte abgelegt und wohnt jetzt in Fourvoirie, wo er den Liqueur braut. Die Keller desselben befinden sich fortan in Voiron in den Entrepots des Hauses Brézum u. Cie.

Ein „Schwarzwälder Bu." Die Großherzogin von Baden pflegt bei ihrem Herbstaufenthalt, den sie mit ihrem Gatten alljährlich auf der Bodenseeinsel Mainau, sowie in verschiedenen Kurorten des Schwarzwaldes nimmt, die gemeinnützigen Anstalten des betreffenden Landestheils zu besuchen. So inspizirte sie auch die Kinderbewahranstalt in Allmendingen und hatte in freundlicher landesmütterlicher Art Spielzeug in großer Zahl mitgebracht. Für jedes Mädchen war eine kleine Gießkanne, für jeden Knaben eine Peitsche — dort zu Lande „Geißel" genannt — bestimmt. Nachdem die Kinder ihre Sprüchlein aufgesagt und ihre Kunstfertigkeiten in allerlei Handarbeiten gezeigt hatten, vertheilte die Großherzogin die mitgebrachten Gaben, überreichte aber versehentlich einem vierjährigen Wirthssohn aus Allmendingen ein Gießkännchen. Dieser Mißgriff erregte, wie die „St. Blasier Ztg." erzählt, das größte Mißfallen des Knirpses, und er rief der Großherzogin mit lauter Stimme zu: „E Goißel will e, siehscht dann net, daß i en Bu bin!" Es bedarf wohl nicht erst der ausdrücklichen Versicherung, daß die Großherzogin ihren Mißgriff schleunigst wieder gut gemacht hat.

Der Pelz der Otéro. Im Schaufenster eines Pariser Damenschneiders in der Rue Auber ist seit zwei Tagen ein Zobelpelz ausgestellt, an dem ein Schild mit den Worten befestigt ist: „Preis 180,000 Francs; angekauft von Madame Otéro." Natürlich drängen sich vor dem Schaufenster die Neugierigen, und die schöne Otéro hat nicht nur ihren Pelz, sondern auch ihre Reklame. Der Pelz ist aus dunkelen Fellen zusammengesetzt, das Pelzwerk ist nach der schon in den letzten Jahren in Paris beliebten Mode nicht als Futter verwendet, sondern bildet die Außenseite. Die Felle sind — wie bei dem Preise, den der Damenschneider hoffentlich auch bekommen hat, ja erklärlich — ganz ausgesucht schön. Damit Madame Otéro sich in diesen Pelz einhüllen konnte, mußte zahlreichen Zobeln das Fell über die Ohren gezogen werden. Und nicht nur zahlreichen Zobeln! — —

Ein blutiges Ehedrama hat sich in Woeschnau bei Arau (Schweiz) abgespielt. Dort hat in der Nacht zum Sonnabend ein junger Mann seine Frau erschossen, dann gab er auf sich selbst einen Schuß ab, der jedoch nicht tödtlich verlief. Hierauf entkleidete er sich und sprang in die Aare. Das Paar, dessen Herkunft unbekannt ist, hatte sich noch am Freitag Abend in einem Wirthshause in Schönenwerd aufgehalten.

Eine neapolitanische Hochzeitstragödie. Salvatore Aspro feierte die Hochzeit mit seiner Anna Scognamilla in einer Osteria am blauen Golfe von Neapel. Alle Verwandten und viele Freunde waren zum Schmaus eingeladen, bei dem es gemästete Kapaunnen und leckere Maccaroni gab. Feuriger Wein floß in Strömen, und Mandolinen und Guitarren spielten bald scherzhafte bald sehnsüchtige Liebeslieder. Plötzlich erscheint am Eingang der Weinblattlaube ein blasses Mädchen: „Schützt mich, schützt mich, er will mich ermorden!" Der „Er", ein Bursche Namens Ciro, dem die Rohheit aus wilden Augen leuchtete, erschien denn auch bald nach ihr mit einem Dolche in der Hand und verlangte die Geliebte zu sehen. Salvatore Aspro forderte jedoch den Friedensstörer auf, sich zu entfernen, der drohend davon ging. Das Mädchen blieb bei ihren Beschützern, um an dem weiteren Verlauf der Feier theilzunehmen, Aber es wollte keine rechte Freude mehr aufkommen. Gegen Abend fuhr man nach dem Hause der Neuvermählten. Die Pforte war mit Guirlanden geschmückt, und als das Paar den Wagen verließ, streuten ihnen Kinder Rosen auf den Weg. Da — ein Schuß. Salvatore bricht, ins Herz getroffen, neben seiner jungen Frau zusammen, die sich mit einem wahnsinnigen Schrei über den geliebten Leichnam wirft. Der heimtückische Mörder Salvatores war jener Ciro, dessen Geliebte den Schutz der Hochzeitsgesellschaft gefunden hatte. Anna Scognamilla aber wurde am nächsten Morgen in das Heim für unheilbare Geisteskranke geführt.

Die Gabe des Volkes. Die kleine Prinzessin Jolanthe, die erste Tochter des italienischen Königspaares, hat schon im ersten Jahre ihrer Kindheit die Erfahrung machen müssen, das Schenkversprechen nicht immer ernst genommen werden dürfen. Bei ihrer Geburt fand, wie erinnerlich sein wird, die Freude und Begeisterung des römischen Volkes in der Darbietung einer prächtigen Wiege an die Prinzessin Ausdruck. Der Goldschmied der die Wiege lieferte, beklagte sich nun in einem an die Zeitungen gerichteten Briefe, daß er bis jetzt nur einen kleinen Theil des ihm für sein Werk zukommenden Betrages erhalten habe und nicht wisse, wie er für seine Restvorderung Deckung erhalten solle. Die Sache erregte in weiten Kreisen den größten Anstoß, so daß der König, um die Angelegenheit aus der Welt zu schaffen, den Hauptbetrag für das seiner Tochter „von der freien Begeisterung Roms dargebrachte Geschenk" beglich. Die Herrscher Italiens sind an dergleichen gewöhnt. So war König Humbert z. B. genötigt, den Hauptheil der Kosten für das Denkmal, das seinem Großvater Karl Albert „aus öffentlichen Sammlungen" vor dem Quirinal errichtet wurde, selbst zu tragen. Ebenso mußte er die Rechnung für die Volksbelustigungen begleichen, die bei seiner silbernen Hochzeit veranstaltet wurden.

Die gerettete Ehre. Nachfolgende Anzeige erschien der „Jugend" zufolge thatsächlich in der amtlichen „Vorarlberger Landes-Zeitung" vom 5. Oktober d. Js: Erklärung. Das Gemeindeblatt für Höchst, Fußach und Gaißau enhielt eine Bekanntmachung des k. k. Bezirksgericht Dornbirn, daß am 2. Oktober 1901 in der Finanzwach-Kaserne Fußach 18 Bände Meyers Konversations-Lexikon zur Versteigerung gelangen. Hier und in Umgebung sind, wie ich aus eigener Erfahrung weiß, viele Leser der Ansicht, weil das Werk den Namen Mayer führt, es betreffe mich. Ich erkläre hiermit, daß mich die ganze Sache in keiner Weise betrifft, daß eine Pfändung bei mir noch nie nöthig war, und daß die Kredit Beanspruchenden ja ohnehin genügend bekannt sind. Fußach, 3. Oktober 1901. Johann Georg Maier, Finanzwach-Oberaufseher." — Die „österreichische Grenzwache" scheint durchaus auf der Höhe der Zeit zu stehen!

24 mal hintereinander „alle Neune". Dieser „Kegelstamm", der wohl selten in den Schublisten und Schubbüchern der Kegelklubs verzeichnet stehen mag, wurde kürzlich in dem Restaurant und Hotel Gloatz in Letschin, dem größten Dorfe im Oderbruche, von drei Einwohnern daselbst auf einer normalen Bohlenbahn von circa 30—31 Meter Länge und mit Kugeln von circa $17^1/_2$ Centimeter Durchmesser mit lauter Neunenwürfen hinter einander abgeschoben.

Für die Redaction verantwortlich Karl Frank in Thorn

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Danzig, den 19. Oktober 1901.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 724—788 Gr. 159—170 Mk.
inländ. bunt 750—756 Gr. 160—163 Mk.
inländisch roth 740—772 Gr. 148—155 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr Normalgewicht
inländ. grobkörnig 741—750 Gr. 135—136 Mk.

Gerste per Tonne von 1000 Kilog.
inländisch große 662—701 Gr. 122—134 Mk.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländische 137 Mk. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 128—136 Mk.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- $3,82^1/_2$—$4,17^1/_2$ Mk.
Roggen- 4,35 Mk.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 19. Oktober 1901.

Alter **Winterweizen** 160—168 Mk.
neuer **Sommerweizen** 150—162 Mk.
abfall. blausp. Qualität unter Notiz, feinste über Notiz.

Roggen, gesunde Qualität 136—145 Mk. feinst. über Notiz

Gerste nach Qualität 116—122 Mk.
gute Brauwaare 122—128 Mk. feinste über Notiz.

Futtererbsen 130—140 Mk.

Kocherbsen nom. 180 Mark.

Hafer 120—126 Mk.,

Der Vorstand der Producten-Börse.

205. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 1. Ziehungstag, 19. Oktober 1901. Vormittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

5 7 9 502 97 99 1018 28 79 139 221 424 598 717
32 825 50 55 2140 (1000) 445 66 573 697 761 953
3097 463 533 4048 223 415 504 629 5064 196 206 58
94 312 419 59 98 514 826 932 (3000) 6004 106 255
414 70 567 86 704 (500) 31 36 78 79 7039 48 90 115
20 219 484 538 666 733 826 996 8008 385 (1000)
684 939 9081 90 112 (1000) 93 221 30 318 87 442 51
522 (500) 45 65 705 34 811

10072 111 487 594 612 33 855 987 11121 205 18
325 48 (3000) 539 796 12019 142 239 44 (500) 65 350
504 661 702 16 (500) 29 825 942 71 (500) 13052 64 93
170 261 415 (5000) 29 83 587 663 824 935 14006 71
503 600 806 13 15078 309 926 16009 33 234 321 30
664 705 893 17119 43 220 (1000) 389 522 57 68 637
703 43 885 970 18028 110 296 490 573 (3000) 827
67 88 19045 (1000) 117 422 502 49 56 73 778 811 82

20039 50 105 7 64 241 410 26 603 708 826 994
21021 82 103 38 219 26 398 536 (3000) 46 796 856
941 80 86 22032 103 77 214 (500) 94 833 79 701 883
86 87 23159 240 85 350 424 96 616 783 833 75 924
24455 695 720 45 56 879 25120 399 26120 27 339
509 72 679 784 883 918 59 76 (1000) 27070 186 268
88 305 63 70 474 92 562 658 701 60 76 (500) 908
28073 316 465 528 710 899 907 25 72 29182 690
(500) 930

30131 36 69 206 26 313 19 27 (1000) 657 739
894 918 31259 465 546 88 89 630 (500) 86 701 31
814 32004 66 81 106 41 86 216 363 658 33199 348
468 517 66 (500) 807 34138 48 57 275 542 621 730 855
87 (500) 35162 329 413 439 614 15 32 895 900
36008 (500) 34 59 91 479 600 38 66 81 749 942 (3000)
37155 58 320 32 67 478 643 38054 453 511 30 945
39169 293 308 621 784 (1000) 955

40016 151 270 349 (3000) 492 572 694 (1000)
716 847 948 65 41065 104 42 59 333 459 70 548 67
657 91 774 928 42142 222 42 70 99 359 774 76 825
43043 92 179 234 97 322 531 72 855 44157 256 312
411 31 501 11 669 767 897 946 45177 301 64 86 467
598 664 733 41 957 (500) 46110 214 (500) 478 720 828
904 47289 456 79 619 896 48044 121 (500) 30 33
86 285 303 21 517 43 67 (500) 84 692 771 79 92 (3000)
971 49062 93 768 879

50058 (1000) 93 108 (10000) 306 94 502 (3000)
96 604 24 718 51069 122 483 743 891 970 52048
108 (3000) 48 (500) 417 645 73 78 908 14 53057
194 277 388 480 552 92 624 85 847 948 54281
(3000) 301 467 620 (500) 22 769 824 923 92 55017
175 308 (3000) 40 530 95 735 871 56102 258 78
395 511 645 745 840 72 83 (1000) 57129 34 41 215
340 46 422 50 655 749 891 58003 20 103 18 242 308
24 486 517 51 626 804 964 59147 214 329 442 94
550 68 607 84 (3000) 756 91 855 931 59

60270 99 (1000) 347 449 517 29 666 737 (500)
869 946 61161 (500) 434 49 62 538 650 724 834 989
(1000) 62092 282 (500) 342 48 419 25 (500) 686 703
11 985 63076 84 115 43 339 471 576 629 845 64111
221 417 680 737 63 846 87 948 65069 125 94 234 46
491 600 36 89 715 66067 75 95 270 (500) 434 96 510
61 715 912 67115 335 447 543 64 605 10 727 981 51
52 68043 750 69021 (1000) 275 540 97 733 951

70226 387 803 71020 109 99 339 51 586 (500)
796 899 72072 241 43 364 67 404 578 92 (500) 98
618 890 955 99 (3000) 73310 (500) 43 65 72 432
614 62 94 97 769 75 995 74164 432 (500) 55 787 872
980 95 75007 54 123 208 70 315 420 24 37 60 511 22
48 85 92 (1000) 628 871 76112 374 98 462 561 626
703 (3000) 9 77002 61 112 71 435 72 716 849 906
96 78071 120 272 318 83 463 567 91 836 92 974 (500)
91 79160 224 527 681

80010 100 92 312 466 578 644 (1000) 721 31
81001 98 141 81 200 64 345 426 513 855 82031
123 273 400 689 751 79 853 83013 17 87 99 220 348
413 606 769 824 84076 233 69 317 529 48 91 788 99
842 95 910 85086 176 92 374 550 725 35 908 57
86004 30 191 248 385 416 630 708 800 87307 24
489 571 79 (1000) 756 92 933 79 88023 30 101 15
40 91 207 319 409 (500) 514 35 71 751 62 863 909
89201 53 (1000) 70 360 538 78 848

90046 133 284 305 558 704 814 950 91233 67
301 (500) 437 591 (3000) 625 84 793 (500) 825 907
92047 (500) 99 (500) 126 30 56 64 255 348 51 404 646
55 731 958 93071 548 758 803 79 904 94042 129
482 500 59 925 95013 93 142 238 432 42 543 96013
88 322 (500) 42 68 (500) 474 81 93 782 97094 141 (500)
93 303 21 (3000) 420 21 43 823 941 98151 353 416
518 611 67 784 (1000) 87 879 948 (500) 85 99130
326 49 60 555 95 768 824

100073 133 570 74 101005 (500) 439 531 (1000)
635 717 60 897 936 49 (500) 102102 276 372 (500)
417 668 731 78 (3000) 822 67 103056 184 225 332
72 540 (500) 666 915 (1000) 36 42 104186 90 244
374 (3000) 473 525 746 90 884 910 105167 88 676
80 (500) 759 868 83 996 106082 180 (500) 86 270 365
413 532 711 107033 64 (500) 202 15 338 97 446 58
767 852 108014 106 53 73 (500) 76 339 53 62 464 98
681 109260 530 78 616 825 943

110076 117 27 (3000) 56 584 734 884 111000 48
75 107 82 98 231 42 54 61 454 501 657 73 760 864 921
69 112336 465 518 46 688 743 827 35 (3000) 73 90
977 113062 72 138 67 209 51 60 332 542 607 86 99
701 11 800 946 114024 272 380 748 947 115086 351
407 49 76 896 116160 319 509 725 859 906 117117
96 203 (500) 393 429 618 76 92 911 118241 58 74 612
986 119111 307 15 505 853 74 989

120045 266 93 (1000) 411 15 35 695 733 65
121086 239 428 (500) 44 503 630 68 754 825 995
122213 321 474 75 637 725 808 123111 285 502 25
624 718 26 993 124005 30 32 140 285 (500) 343 506
751 832 82 125188 279 366 87 548 602 735 73 870
126158 364 447 90 513 45 89 982 127061 94 96 330
536 50 884 944 (500) 98 128153 278 339 487 568 727
33 961 129358 69 405 39 519 626 88 822 72 77

130145 411 12 20 64 83 (500) 695 714 75 839
131054 283 316 51 581 981 132159 (500) 69 385 508
43 640 708 (1000) 133352 404 583 737 78 97 887
995 134416 51 996 135061 (3000) 67 93 114 57
208 11 315 459 63 601 27 775 854 55 80 136075 217
25 311 (3000) 80 495 506 32 61 699 941 (500) 91
137230 72 363 474 515 74 695 138001 25 75 105 81
280 353 (500) 441 62 545 825 46 964 139065 181 472
598 608 96 706 22 866 84 90

140624 759 141157 215 96 643 57 786 857 142139
93 212 472 601 875 143157 268 315 (1000) 28 41 603
86 96 795 (500) 829 914 (500) 27 144007 209 319 439
(500) 561 (500) 606 (3000) 784 863 145022 183 92
282 405 (1000) 593 737 97 952 146021 44 162 226
46 337 429 784 885 90 936 81 (500) 147052 208 26
330 42 58 523 664 93 721 857 908 (500) 148154 267
68 (1000) 346 412 (500) 149134 (5000) 233 768

150323 404 (500) 663 832 40 59 151003 7 66 301
19 67 82 93 528 40 62 71 601 55 80 741 835 956
152039 279 458 99 515 746 815 (500) 922 153067 96
208 330 (10000) 701 4 62 842 909 154171 90 388
630 65 784 861 919 52 155084 284 417 29 97 566 610
64 815 908 40 156076 269 397 441 569 80 617 38 715
(1000) 901 157158 65 369 466 (1000) 586 701 34
45 51 940 158094 137 72 305 91 589 881 941 159100
(1000) 12 432 97 (1000) 985

160059 (500) 91 95 110 689 765 161196 277 631
162001 108 256 85 404 555 682 (500) 714 954 163095
249 (500) 361 518 638 793 970 164013 247 305 7
639 69 (1000) 700 85 832 935 165156 96 426 48
80 502 678 774 811 88 166091 193 467 92 533 (500)
53 614 57 744 87 167045 122 49 65 201 5 343 698
767 962 64 168091 165 262 330 31 423 (500) 611 734
97 808 91 169031 47 142 554 87 606 744 879 170080
(3000) 272 (1000) 383 433 500 760 806 39 53 980
171049 240 82 377 84 409 25 35 (1000) 563 (5000)
855 172045 119 656 (3000) 880 94 (1000) 901 54
58 173209 95 433 87 574 (3000) 731 39 879 80
174003 58 186 203 785 875 929 175065 131 270 332
488 505 64 854 963 176025 537 786 177324 39 447
540 71 80 655 713 32 (3000) 920 178079 86 245
302 76 460 680 881 916 92 179115 59 (3000) 232
354 505 639 722 74 982 99

180048 (500) 120 51 236 64 469 608 742 883 901
181055 138 (1000) 226 456 79 709 40 85 960 182594
769 (3000) 97 871 918 183021 293 309 86 89 (500)
404 8 533 685 184378 598 677 969 185517 749 85 844
69 930 186056 295 314 453 (1000) 573 636 911 35 70
187005 53 69 81 197 269 314 510 62 638 821 (5000)
188013 187 275 504 36 52 814 189248 366 690 (500)
759 76 925

190128 202 328 91 (500) 627 49 986 191615 (1000)
724 900 16 192110 289 328 68 407 13 66 595 654 (500)
780 810 927 72 (1000) 193200 36 316 (500) 87 442
542 706 194090 280 457 764 803 195076 96 244 79
(1000) 306 85 408 875 932 43 94 196006 15 18
280 325 469 786 (1000) 197038 (500) 298 307 14
673 767 901 73 198023 193 296 507 43 44 633 716
833 65 199135 252 63 583

200144 261 389 442 545 665 89 857 87 201024
29 111 (1000) 15 45 48 256 395 410 38 553 708
850 (1000) 76 976 (1000) 202203 68 442 567 627
94 755 203139 532 46 89 601 57 803 204051 66
99 324 520 84 844 (500) 205035 88 204 77 356 498
518 718 (3000) 853 206036 117 (500) 126 39 447
77 609 743 60 941 207201 76 327 463 540 91 682
89 747 (3000) 810 85 910 95 208066 175 384 652
840 900 209091 319 35 410 709 (500)

210051 202 44 408 586 (3000) 726 916 211103
71 209 366 79 88 442 92 508 611 72 737 86 212020
120 23 (500) 335 56 542 70 213250 540 (1000) 722
87 862 946 214033 241 481 500 26 780 804 966
215076 205 439 70 87 572 95 990 216022 24 274
457 534 554 693 731 810 217050 (3000(78 (1000)
135 46 95 97 (500) 215 85 504 636 702 (500) 42 810
54 98 924 56 218058 61 (1000) 77 95 327 439 550
60 (500) 607 (500) 48 91 834 81 937 55 219163 (500)
265 98 317 428 732

220010 110 210 312 46 48 56 422 (500) 27 686
985 221204 14 312 423 734 881 222023 57 58 155
226 319 588 601 908 29 223157 321 80 457 70 (1000)
726 858 909 43 224080 84 178 342 72 82 465 (500)
713

205. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 1. Ziehungstag, 19. Oktober 1901. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. A.-St.-A. f. Z.)

11 143 389 520 55 70 637 778 999 1284 581 677
2003 (500) 137 (3000) 300 40 525 30 606 12 42 98
3075 (3000) 85 132 231 (1000) 41 371 83 437 730 94
836 4140 212 99 353 77 441 94 517 76 854 63 922
5003 67 377 407 26 520 53 602 725 55 59 86 846 934
(3000) 36 91 6084 104 (500) 312 42 78 (500) 504
866 7034 41 478 520 49 54 (3000) 607 76 880 931
8132 87 241 314 25 92 437 978 9006 152 689 743 919
32 (1000) 36 47

10019 417 540 896 949 (3000) 11140 436 707
86 920 50 12072 146 283 426 534 54 (1000) 734 918
82 89 13034 96 180 344 463 501 702 16 64 95 888
14069 191 214 71 82 353 57 441 79 537 640 701 21
804 929 15021 114 643 701 869 86 962 16348 70
(500) 931 17052 252 392 700 956 92 (500) 18071
(500) 276 370 455 66 533 96 706 874 19009 (500) 27
69 114 821 23 69 958

20066 81 231 35 84 401 14 68 554 643 816 27 36
98 967 21347 586 945 22086 404 9 72 551 666 713
837 48 957 (3000) 23144 205 437 (1000) 543 53 623
61 64 730 808 24158 80 95 (1000) 276 84 332 81 433
537 87 697 786 821 (1000) 901 20 94 25230 666 83
815 83 26248 378 95 401 618 29 40 (500) 701 20 61
81 27016 76 99 116 39 76 666 798 868 84 981 28061
(500) 169 598 612 39 842 911 18 29014 63 103 75
310 34 539 95 (1000) 621 723 950

30121 318 84 90 482 549 83 607 69 862 77 31008
46 406 509 87 605 96 32143 236 42 49 660 700 46
919 47 (500) 33057 559 92 709 31 48 871 908 34065
90 314 83 568 891 (500) 954 89 35037 99 156 (500)
59 88 240 89 (3000) 415 553 660 931 71 36272 (3000)
82 328 69 496 609 22 (10000) 28 76 (500) 735 (500)
72 983 37033 54 310 70 74 432 65 529 605 99 725
981 38173 209 37 354 75 79 93 (3000) 624 62 93
869 39006 96 124 80 220 (1000) 97 347 81 699 728

40196 330 511 629 (500) 42 49 (3000) 76 41128
55 207 497 976 42106 21 210 76 383 509 18 62 739
890 966 43110 616 851 976 96 (500) 44006 88 285
375 85 483 546 (3000) 83 700 17 51 963 72 45090
267 430 538 632 84 91 792 804 995 46019 168 220
357 405 547 77 603 789 47054 55 104 13 20 312 94
513 (1000) 623 728 81 829 48199 231 38 522 886
49044 105 34 324 621 756 (500) 851 (1000)

50063 125 540 606 39 740 57 77 849 923 51088
112 207 332 453 60 81 657 52097 161 386 712 748
944 (500) 95 53016 232 441 712 55 57 94 54003
273 (500) 329 426 659 95 55155 70 336 44 77 461
503 53 83 956 56274 331 44 405 542 62 608 62 906
57004 96 184 280 89 311 409 524 (500) 625 30 728 74
883 58041 282 420 42 509 (1000) 12 27 69 83 614
713 59076 191 252 316 72 470 512 81 678 969

60049 110 233 544 57 833 37 94 61025 390 402
12 508 12 905 62011 16 (500) 67 320 428 695 762
63240 71 309 88 403 507 89 637 846 64012 14 132
58 (500) 67 83 493 525 733 (500) 38 42 80 942 49
65109 56 98 217 301 12 532 73 647 51 842 934
66024 319 690 835 67128 346 (500) 457 69 520 668
68130 (1000) 289 305 659 824 (500) 69030 76 109
226 350 654 88 810 14

70104 262 324 (1000) 63 508 604 843 914 71056
476 539 612 60 835 72004 19 83 115 387 435 689 755
848 995 73013 26 178 277 79 419 35 37 600 794
74021 255 (1000) 554 75 653 765 858 (1000) 974 75059
62 209 28 (3000) 82 (500) 413 (500) 30 510 32 728
810 54 76015 266 653 75 868 74 (500) 939 58 93
77229 307 64 445 68 70 642 962 78085 91 98 145
233 560 99 749 962 65 79099 179 80 87 228 91 325
35 50 90 (1000) 631 974

80142 (3000) 249 54 (3000) 505 (500) 11 66
600 76 791 843 85 81120 236 486 530 656 702 60 69
71 822 991 82014 63 252 (1000) 558 61 946 91
83020 66 213 38 46 432 36 515 820 65 84022 29 48
385 (500) 426 517 23 74 927 88 85181 213 15 74 399
558 624 51 722 (3000) 38 805 86211 343 (500) 507
619 71 722 854 87101 66 206 25 389 539 621 (500)
60 85 900 16 65 88211 72 698 778 858 925 62 89057
72 288 455 688 743 837 69 965

90121 32 205 67 665 772 91011 82 152 (500) 209
17 56 324 (500) 485 658 755 95 812 (500) 905 92054
105 71 84 89 290 331 495 582 634 61 787 93102 52
216 692 732 38 40 59 78 817 43 917 23 54 73 94072
261 472 86 96 (1000) 646 778 883 89 980 92 (500)
95049 124 35 93 254 466 508 799 879 96089 104
30 (500) 87 377 444 55 585 603 4 30 740 96 867 999
97043 74 164 (500) 210 (500) 80 370 437 675 782
852 931 98099 143 91 223 65 311 64 409 505 39 643
99108 31 240 380 97 479 502 968

100160 69 (3000) 267 98 325 498 545 656 91 988
(1000) 101135 245 383 485 561 603 92 991 102148
497 514 633 40 89 840 998 103077 217 19 518 43 76
703 51 104137 254 708 867 105208 485 773 851
974 106030 147 282 380 505 603 19 (1000) 62 725 99
818 (1000) 34 907 (500) 35 107038 428 511 16 40 (500)
108032 215 425 557 72 845 47 109252 323 484 552
623 82 706 70 96 902

110084 135 62 89 394 751 72 75 858 111039 55
140 288 (500) 472 536 820 112082 185 808 (3000)
450 720 (500) 843 (3000) 902 113085 250 347 49
(500) 501 956 114086 237 337 453 98 540 925 30
115021 135 265 285 339 42 464 718 819 78 116322
471 (500) 526 724 829 117129 70 80 317 514 71 792
804 118303 26 590 678 93 715 851 905 36 119006
94 120 333 73 656 92 882 983

120643 980 121136 357 86 663 817 69 70 89
122031 182 399 467 594 600 51 702 17 851 906 50
123079 (1000) 184 208 35 304 13 466 701 898 (500)
124025 110 48 69 270 329 423 52 88 95 98 596 668
743 66 851 125234 759 879 935 (3000) 66 126019
56 281 411 87 533 612 767 95 850 70 906 66 91 127244
336 60 428 587 694 740 817 57 70 992 128018 41 152
214 62 335 71 406 563 87 (1000) 663 842 74 97 958
129242 300 1 (3000)

130031 120 267 304 92 415 67 828 (1000) 33 945
47 55 131021 233 600 5 19 24 79 97 702 805 99
132088 121 227 92 96 480 576 692 847 133034 (500)
35 61 118 50 242 488 785 855 134155 98 516 54 95
713 135105 333 (3000) 42 71 (3000) 568 728
(3000) 841 998 136028 90 186 453 98 513 83 640
797 818 41 81 967 (3000) 137161 266 522 666 736
916 (1000) 138142 235 63 354 66 (3000) 83 766 72
139034 53 88 388 95 819 68

140089 (500) 160 350 405 69 (3000) 691 709 854
141009 133 49 65 397 638 787 947 86 142219 457 603
829 143058 158 217 76 444 55 609 21 827 144131 42
239 48 402 530 608 847 980 145063 117 20 35 71 333
448 91 95 744 801 146024 (3000) 93 227 304 54 (500)
476 514 92 735 953 (3000) 147091 129 59 290 436
49 87 531 38 769 851 (500) 148082 338 525 720 50
73 915 51 149050 179 85 245 421 508 17 664 794 849
941

150063 116 21 50 740 826 931 151019 216 419
995 152445 81 98 513 61 84 649 765 822 916 50
153278 350 66 416 85 (500) 573 672 78 774 923
154006 40 125 313 370 655 155044 59 202 57 67 506
82 95 761 (500) 907 156130 86 272 96 361 539 807
157116 399 419 555 819 78 158280 328 44 588 (500)
742 (3000) 79 832 159117 82 (3000) 272 87 358
437 (1000) 85 92 678 786 94 963

160159 75 207 306 477 642 707 8 36 37 89 98
880 52 80 963 161187 454 (1000) 97 551 89 669 733 884
162302 91 408 45 516 62 660 61 744 79 874 163105
60 288 549 778 866 960 164341 426 (500) 36 569
(500) 869 914 165050 367 85 419 47 56 527 738 (500)
832 38 91 959 84 166033 497 842 81 969 167109
347 514 25 34 903 46 168016 33 66 171 461 (3000)
94 (500) 513 48 87 629 55 733 169157 (500) 284 827

170063 124 259 434 670 726 61 901 25 34
171066 193 230 477 566 616 768 172301 403 25 610
(500) 734 41 833 173017 22 90 117 293 428 516 768
174001 59 335 434 52 (500) 67 529 (1000) 806 79 904
175018 486 520 46 727 887 939 45 64 176085 93
127 229 336 684 783 177192 392 95 526 635 178111
300 35 53 80 520 (1000) 757 869 90 179080 156 659
713 96

180040 95 (3000) 223 46 73 85 312 513 93 705
999 181135 288 323 30 31 83 87 (1000) 441 (500)
182241 322 461 626 852 80 95 947 72 183008 151 219
77 355 799 828 960 184043 45 65 143 240 89 360 633
752 185036 55 96 339 539 (500) 819 186139 221 42
390 472 607 726 870 928 187061 63 105 26 306 452
67 785 913 14 82 188140 53 90 277 (3000) 419 48
322 960 189225 321 568 801 981

190118 334 (500) 719 823 93 918 57 (1000)
191032 130 57 68 380 99 407 45 626 51 718 44 192004
65 199 462 61 586 757 832 49 982 193051 61 163
(1000) 268 557 89 91 604 87 763 77 806 70 98 919
56 85 194046 116 380 620 37 704 874 956 195207
40 (3000) 61 (1000) 99 364 419 90 506 603 752 826
944 69 196128 590 775 872 83 91 916 73 197165 283
310 882 98 967 198100 92 (500) 284 (1000) 305 97
524 848 98 199194 284 773 84 96 817 21 70 927

200201 76 309 418 29 551 660 720 201432 561
674 929 202040 149 213 380 708 868 203009 62
177 256 68 86 492 667 93 96 778 204011 101 58
336 536 77 930 205207 397 451 541 710 933 206059
112 49 258 491 515 894 907 81 84 207010 84
111 (500) 378 651 707 832 208100 7 420 29 628 70
90 728 912 209014 297 314 39 90 493 545 651 79
813 30 983

210042 341 99 640 723 890 211361 406 564
604 90 727 212047 372 75 77 90 428 37 55 (3000)
529 719 938 213006 43 130 309 25 427 92 591 614
44 700 (1000) 850 57 916 214171 447 58 604 95 749
809 (500) 19 215027 294 312 28 46 485 78 510 790
864 216039 170 91 245 545 50 69 793 844 999
217019 67 240 305 40 66 423 744 83 934 44 218098
132 206 33 81 551 657 783 947 48 219131 230 40
99 479 578

220145 (3000) 319 60 748 (1000) 902 221000
11 45 99 (1000) 144 218 44 (500) 368 89 452 (3000)
583 658 726 802 24 953 222396 415 16 55 676 826
62 223146 226 352 538 741 224054 56 88 637 705
972

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500000 Mk., 2 à 200000 Mk, 2 à 150000 Mk., 2 à 100000 Mk. 2 à 75000 Mk., 2 à 50000 Mk, 10 à 30000 Mk. 20 à 15000 Mk, 37 à 10000 Mk, 76 à 5000 Mk, 1130 à 3000 Mk., 1524 à 1000 Mk, 2813 à 500 Mk.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.